Gesellschaft. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. durch Pari-Auslos. (erste 1./7. 1895) auf 2./1. spätestens bis 1955; kann ab 1900 verstärkt werden. Kündig. nur auf 2./1. od. 1./7. Die Anleihe diente zur Herstellung von Kleinbahnen im Kreise Wirsitz als I. Rate zum Bau der Bahn Weissenhöhe-Lobsens-Witoslaw und Dembowo-Suchary-Nakel mit Zweig nach Erlau, zus. 75 km, Spurweite 0,60 m. Betriebseröffnung 1895. Aufgel. 8./4. 1895 zu 101.50°/<sub>0</sub>. Kurs Ende 1896—1907: 99.50, —, —, —, —, —, —, —, —, 92, —°/<sub>0</sub>. Notiert Berlin.

II. M. 745 000 in  $3^{1}/_{2}^{0}/_{0}$  Teilschuldverschreibungen von 1897 (Rest des Baukapitals),

sonst wie Anleihe II. Ausl. ab 1897 am 1./7. auf 2./1.
III. M. 300 000 in  $3^{1/2}$ %. Teilschuldverschreib. von 1901, aufgenommen für Nacharbeiten und einen Teil der Betriebsschuld des Kreises Wirsitz, garantiert vom Kreise.

IV. M. 192 000 in 3½% Oblig. von 1904, garantiert vom Kreise Briesen für Verzins. und Amort. Von Anleihe I, II, III u. IV Ende 1906 noch in Umlauf M. 2 107 000. Zahlst. für beide Anleihen wie bei Div.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im II. Quartal. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St. Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. besondere Rücklagen, sodann bis 4% Div., vom

Übrigen 6% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. Bilanz am 31. Dez. 1906: Aktiva: Wirsitzer Kreisbahnen 2 045 000, Stadtbahn Briesen 198 000, Grundstück Königsberg 163 350 abz. Hypoth. 140 000 bleibt 23 350, Mobil. 1, Kassa 15 504, Kaut.-Effekten u. Wechsel 62 430, Ern.-F.-Effekten Wirsitz 71 571, do. Tapiau-Fried-13 504, Kaut.-Effekten u. Wechsel 62 450, Ern.-T.-Effekten Wirstz 71 571, do. Taplau-Friedland 15 317, Effekten 2 501 610, Material. 8520, Kiesgleis 5882, Baukto 16 608, Projektkto 16 387, Kaut.-Kto 180 000, Debit. 1 255 975. — Passiva: A.-K. 2 500 000, Oblig. 2 107 000, do. Zs.-Kto 36 895, R.-F. 49 792, Samlandbahn-Oblig.-Agiokto 39 700, Oblig.-Einlös.-Kto 12 372, Kaut.-Kredit. 70 982, Ern.-F. Wirsitz 123 901, do. Taplau-Friedland 15 317, Kreis Briesen 3½0/0. Amort.-Kto 10 161, Avale 180 000, Kto nuovo 8771, Kredit. 1 260 503, Gewinn (Vortrag) 761. Sa. M. 6416158.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebskto Fischhausener Kreisbahn (Zuschuss 1905/1906) 16 270, Unk. 78 513, Abschreib. 72 459, Gewinn (Vortrag) 761. — Kredit: Vortrag 384, Oblig.-Kto 14 000, Material. 4287, Zs. 19 798, div. Einnahmen 129 533. Sa. M. 168 003.

Kurs: Die Aktien wurden bisher noch nicht eingeführt.

Dividenden 1895—1906: 5, 0, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6, 6, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 6<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Direktion: Reg.-Baumeister Lucht, Paul Lenz, Königsberg; Dr. jur. Alf. Jaffé, Berlin. Aufsichtsrat: (9-20) Vors. Landschafts-Dir. Franke, Gondes; Stellv. Dir. Fürstenberg, Gen. Konsul Herm. Rosenberg, Geh. Reg. Rat a. D. Simon, Geh. Komm. Rat Hugo Oppenheim, Geh. Komm.-Rat Fr. Lenz, R. Borchardt, Berlin; Komm.-Rat Aronsohn, Bank-Dir. M. Friedländer, Bromberg; Geh. Komm.-Rat Abel, Stettin; Bank-Dir. Ernst Michalowsky, Posen.

Prokuristen: Betriebs-Insp. Fr. Scheuermann, Verkehrskontr. Rud. Paasch, L. Hirschberg.

Zahlstellen: Für Div.: Königsberg: Gesellschaftskasse; Berlin: Berliner Handels-Ges.; Hildesheim: Hildesh. Bank; Bromberg: Ostbank f. Handel u. Gewerbe, M. Stadthagen.

## Osterwieck-Wasserlebener Eisenbahn, Aktiengesellschaft,

Sitz in Berlin, SW. Grossbeerenstrasse 88.

Gegründet: 1./12. 1900; eingetr. 17./1. 1901. Statut geändert 15./1. 1906 u. 20./8. 1907. Konc.

v. 19./9. 1900 u. 8./7. 1907. Gründer s. Jahrg. 1901/1902. Zweck: Betrieb der vollspur., am 19./5. 1882 eröffneten Nebeneisenbahn von Osterwieck (Harz) nach Wasserleben: erworben von der Stadtgemeinde Osterwieck mit Wirkung ab 1./4. 1901 für M. 482 442. Länge 5,18 km. Den Betrieb führt die Centralverwalt. für Sekundärbahnen H. Bachstein, Berlin. Die Ges. erhielt im Juli 1905 die Erlaubnis zur Vornahme allg. Vorarbeiten für eine vollspur. Nebenbahn von Osterwieck nach Hornburg als Verlängerung der Linie Wasserleben-Osterwieck. Nach Ankauf der Strecke Hornburg-Börssum (s. unten) wird eine durchgehende Eisenbahnverbindung von Wasserleben nach Börssum (Länge 21.7 km) geschaffen.

Kapital: M. 1000000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500000. Die a.o. G.-V. v. 15./1. 1906 beschloss den Ankauf der Kleinbahn Hornburg-Börssum (5 km) von der Stadtgemeinde Hornburg, den Bau der Nebeneisenbahn Hornburg-Osterwieck, sowie Aufnahme eines Darlehns von M. 550 000 zwecks Ankaufs bezw. Baues der obigen Bahnen und auf Erhöhung des A.-K.

um M. 500 000 auf M. 1 000 000 in 500 Aktien, begeben 1907 zu pari.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St. Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F. u. des Spec.-R.-F., 5% zum Bilanz-R.-F., Rest

Div. und event. Tant.

Bilanz am 31. März 1907: Aktiva: Bahnanlage 482 442, Effekten 25 361, do. des Ern.-F. 46 644, Oberbaumaterial. 2114, Kassa u. Guth. 32 415. — Passiva: A.-K. 500 000, Ern.-F. 46 236, R.-F. 8144, Bilanz-R.-F. 7986 (Rückl. 1325), Eisenb.-Steuer 833, Div. 25 000, Vortrag 777. Sa. M. 588 978.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 38 789, z. Ern.-F. 3988, z. R.-F. 482, Betriebsüberschuss 27 936. — Kredit: Vortrag 1418, Betriebseinnahmen 69 779. Sa. M. 71 197. Dividenden 1901/1902—1906/1907:  $4^{3}/4$ ,  $4^{1}/2$ , 5, 5, 5,  $5^{0}/0$ .